

Sonnenaufgang.

Von Emma Hansen v. Beltschi.

Wenn im Schlaf die Blumen nicken Und der Tau herniederfällt, Wenn der erste Strahl der Sonne Rosig grüßt die Frühlingstweil.

Wäglein, die, kaum erwacht, Stimmen an ihre frohes Lied, Von den Wiesen leise wallend Hoch der graue Nebel zieht.

Gerettet.

Novellette von Hedwig Winkheim.

„Wo nur der viele Regen herkommt,“ denkt Anna Natolski; die Bahndienerin, die am Fenster sitzt und Strümpfe für ihren Mann strickt.

Langsam läßt sie die Hände in den Schoß sinken und schaut hinaus in das ewige Grau des Regens.

Während die Mutter im warmen Zimmer sitzt, kämpft Lina draußen auf dem Bahndamm gegen Sturm und Regen.

Nun hat sie bald ihr Ziel, die große Brücke, die über den Abgrund führt, erreicht. Bis dorthin braucht sie nur.

Lina ist nur noch einige zwanzig Meter von der Brücke entfernt, da plötzlich ein furchtbarer Knall, und mit mächtigem Getöse stürzt die Brücke in sich zusammen.

Über sie muß doch umkehren, den Zug aufhalten, den Militärzug. Wenn er nun gerade über die Brücke gefahren wäre!

Mit flatterndem Mantel eilt sie zurück zum Häuschen. Die Angst verleiht ihr Flügel. Sie merkt nicht Sturm noch Regen.

„Mutter, schnell die große Laterne. Ich muß dem Zug entgegenlaufen. Die Hunde haben gut gearbeitet, sie haben den Draht durchgeschnitten.“

Nach einigen Augenblicken verläßt Lina das Häuschen.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

Der Zug rattert und rasselte die Schienen entlang. Er ist von vorn bis hinten vollgeproppelt mit Soldaten.

an. „Nun haben wir es nicht mehr weit bis zur Grenze.“

Fräulein rasiert der Zug durch den Bahnhof. Nach einigen Sekunden liegt auch dieses Städtchen hinter ihnen.

„Was ist das? Ein roter Schein? Die roten zieht der Führer an der Bremse. Beide werden von dem furchtbaren Ruck auf den Tender geschleudert.“

Die Soldaten in den Wagen werden durcheinandergeworfen.

Der Zug steht.

Entsetzt springen Offiziere und Mannschaften aus den Waggons. Alles brängt nach vorn. Ein banges Rufen und Fragen in der Finsternis.

Ein Soldat knipst seine Taschenlampe an. Andere folgen seinem Beispiel.

Pflichtlich ein gellender Schrei. „Mein Kind, mein Kind!“ Ein Soldat hat sich über ein Loch vor der Maschine liegendes Mädchen geworfen.

Durch ein paar Schlucke Kognak, die man ihr einflößte, ist Lina wieder zu sich gekommen. Mit verführten Wänden schaut sie um sich.

Mit bebenden Lippen erstattet sie dem Hauptmann Bericht.

Den Soldaten läuft es eiskalt über den Rücken. Wenn dieses tapferen Mädchen nicht gewesen wäre, lägen sie jetzt, anstatt mit dem Feinde zu kämpfen, mit zerstückelten Gliedern in der Tiefe.

Nachdem Lina ihren Bericht beendet hat, tritt der Hauptmann auf sie zu, küßt sie auf die blutende Stirn und spricht: „Du bist ein echtes, deutsches Mädchen, du hast Hunderte von Soldaten und den Vater gerettet.“

Deutsche Familiennamen.

Von den vielfältigen Quellen der Familiennamen entwirft Professor Friedrich Kluge in einem kurzen, allgemein verständlichen Abriss der Entstehung unserer Familiennamen, der unter dem Titel „Deutsche Namenskunde“ erschienen ist, ein umfassendes Bild.

Die deutsche Namenskunde ist ein Buch, das die Geschichte der Familiennamen in Deutschland darstellt. Es enthält eine Liste von Namen und ihre Herkunft.

Die deutsche Namenskunde ist ein Buch, das die Geschichte der Familiennamen in Deutschland darstellt. Es enthält eine Liste von Namen und ihre Herkunft.

Die deutsche Namenskunde ist ein Buch, das die Geschichte der Familiennamen in Deutschland darstellt. Es enthält eine Liste von Namen und ihre Herkunft.

Die deutsche Namenskunde ist ein Buch, das die Geschichte der Familiennamen in Deutschland darstellt. Es enthält eine Liste von Namen und ihre Herkunft.

Die deutsche Namenskunde ist ein Buch, das die Geschichte der Familiennamen in Deutschland darstellt. Es enthält eine Liste von Namen und ihre Herkunft.

Die deutsche Namenskunde ist ein Buch, das die Geschichte der Familiennamen in Deutschland darstellt. Es enthält eine Liste von Namen und ihre Herkunft.

„Müde bin ich...“

Skizze von Georg Müller-Heim.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

nen Kabarettbühne zweifelhaften Ruf, Lotti Riatta hieß, und bei der er noch Fiffi Skanpa und Puffi Hild treffen wollte. Da sollte Abschied gefeiert werden.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Rein—so am Fenster zu warten, bis er kam—das hielt sie nicht aus! Immer wieder hinauszuschauen auf die hellen Schritte der wenigen Menschen, die vorübergingen—das war unmöglich.

Praktische Winke

Limbeer-Limonade.

Eine treffliche Limonade bereitet man aus frischen Himbeeren, indem man dieselben auspreßt, zu einem Quart Saft zwei Quart frisches Wasser, den Saft einer Zitrone und etwa ein halbes Pfund gelohenen Zucker tut, das Ganze durchsiebt und entweder sofort in Gläser gießt oder zur Aufbewahrung für kurze Zeit in Flaschen füllt.

Mittel gegen Erkältungen.

Man vermischt ein Pint ungesalzene Schweinefleisch und zwei Unzen Kampfergummi, wobei man sehr vorsichtig sein muß, daß die Mischung nicht zu heiß wird. Nach dem Abkühlen setzt man einen Schöpfel starken Salmiakgeist hinzu und bewahrt die Masse kühl und luftdicht verschlossen auf. Bei Erkältungen tut dieses Mittel, auf einem Stück weichen Flanell auf die Brust gelegt, vorzügliche Dienste.

Cold Cream.

Man setzt einen Porzellanlöffel in kochendes Wasser und schmilzt dann 18 Gramm weißes Wachs mit 32 Gramm Mandelöl zusammen, fügt nach und nach 8 Gramm bestes, säurefreies Glycerin hinzu, parfümiert diese Mischung mit einem Tropfen Rosenöl und rührt sie mit einem kleinen Holzlöffel, bis sie dick wird. Ist der Cold Cream fertig, füllt man Glas- oder Porzellan Dosen damit und bewahrt diese an kühlem Ort. Dieses eigene Fabrikat verdient vor gekauftem besonderen Vorzug und wird die rissigen Hände bald wieder herstellen.

Zischchen aus Kisten hergestellt.

Aus festen Zuckerkisten, die eine Breite von ungefähr sechzehn Zoll und eine Höhe von achtzehn Zoll haben, kann man Stoderkisten oder Zischchen herstellen, die in einer Wohnung gut zu verwenden sind. Man nimmt die Kisten ohne Deckel, mit der offenen Seite nach unten und kann entweder an den vier unteren Ecken Porzellanrädchen anschrauben, so daß die Kisten zu rollen sind oder sie als feste Kisten benutzen, zum Beispiel als Postament für größere Pflanzenkübel und Palmenstämme. Mit Stoff- oder Plüschstoffen bekleidet man die Kisten, indem man entweder den Stoff glatt spannt und an den Seiten mit Nägeln befestigt oder indem man die Kiste mit einem geeigneten Stoff umgibt, der auch als Kissen für größere Kisten dient.

Waschen feiner, zartfarbiger Baumwollstoffe.

1) Man kocht zwei Pfund Reis in zwei Gallonen Wasser weich, dann setzt man das Wasser in eine Schüssel und läßt es lauwarm werden. Darin wird der Gegenstand vorsichtig durchgesehen und gebrüht, nicht gerieben. Seife wird nicht verwendet. Dann kocht man die gleiche Quantität Reis und Wasser, seigt den Reis ab, stellt das Wasser fort zum Spülen, schüttet beide Reiskücheln zusammen in kochendes Wasser, rührt es tüchtig durch und seigt es durch in soviel kaltem Wasser, daß man wieder genügend lauwarmes Wasser erhält zum zweiten Waschen. Nachher wird in dem vorher beiseite gestellten Reiskücheln gewaschen.

2) Man löse einen Schöpfel Bleizucker (Zugart of Lead) in einer Gallone Wasser auf, und lasse darin die Sachen eine Weile liegen, das seigt die Farben. Dann bereitet man eine Lösung von Gallsäure, beinahe kalt, und drückt darin die Gegenstände durch. Da das Bleiwasser giftig ist, darf man keine Wunden oder Schnitte an den Händen haben. Alle derartige Sachen dürfen nie in die Luft oder gar in die Sonne gehängt werden.

Anleitung um Baifst, Kaltun, bunt gefärbte Deden, u. s. w., in Wolle und Seide ohne Veränderung der Farben zu waschen. Man kocht ein halbes Pfund Roggenmehl und drei Schöpfel voll Weizenmehl mit vier Quart Wasser. Zuerst rühre man das Mehl mit etwas Wasser an (die Mehlmasse muß dünn, aber gebunden und glatt sein), dann schütte man dieselbe warm durch ein dünnes Tuch. Nun giesse man zwei Quart von der Mehlmasse in ein Gefäß, setze lauwarmes Wasser hinzu und beginne mit der Wäsche der besten Sachen, der die dunkleren folgen. Ist alles fertig, spüle man in lauwarmem Wasser und schlage die Sachen in ein großes Tuch glatt ein.

Winter-Touristen-Fahrkarten sind jetzt erhältlich.

Der gesammte Plan der südlichen Touristen-Fahrkarten tritt dieses Jahr am 1. Oktober in Kraft. Alle Resorts und Hauptstädte der Golfküste und des Südostens sind einbezogen; Florida-Fahrkarten schließen die Kreisrouten ein. Mit seinen großen militärischen Ausbildungslagern ist das Südländ diesen Winter eine sehr interessante Touristen-Region.

Nach Californien: Die gewöhnlichen Winter-Touristen-Fahrkarten via alle Routen. Die Burlington kann Jönen ein Ticket geben entweder via Denver, das feenerieiche Colorado und Salt Lake, mit durchfahrenden Touristen-Schlafwagen, oder via Denver, die Santa Fe „Grand Canyon“ Linie, sowie für die große Skitour einschließlich des Nordwestens.

Südbische „Südländ“-Publikationen, einschließlich des Burlington Winter-Touristen-Pamphlets. Mit ihren Hauptlinien nach dem Südosten, entweder via Denver, Kansas City, St. Louis, oder Chicago, ist die Burlington die passende Route für die Reisen nach dem Süden.

THOS. CONNOR, Ticket Agent, C. B. & O. L. W. WAKELEY, GENERAL PASSENGER AGENT 1004 Farnam Strasse, Omaha, Neb.

Advertisement for IRON RIVERSIDE kitchen ranges, featuring an illustration of a stove and text describing its features and availability.

Advertisement for Grand Island Dye Works, offering laundry services and guaranteeing quality and cleanliness.

Advertisement for L. NEUMAYER Der Grocer, providing grocery services and contact information.

Advertisement for BAUMANN & EVANS Leichenbestatter, offering funeral services.

Advertising in the Anzeiger-Herald pays. Try it.